

ptz-Newsletter Religions- und Sonderpädagogik Dezember 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen aus dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum Stuttgart (ptz) zum Ev. Religionsunterricht an Sonderschulen und zur inklusiven Pädagogik, verbunden mit einem Weihnachtsgruß.

Dies sind die Themen:

1. Platz für Weihnacht
2. ptz-Fortbildungstermine zu Sonderschulen und inklusiver Religionspädagogik
3. Inklusion in Schule und Kirche
4. Godly Play
5. Evangelischer Kirchentag Stuttgart
6. Bezug des ptz-Newsletters

Nun sind die Weihnachtsferien in Reichweite und das Jahr neigt sich dem Ende zu. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken, besonders auch für Ihr Engagement, junge Menschen auf ihrem Weg mit Gott in der Welt zu unterstützen!

Ich wünsche Ihnen in jeder Hinsicht einen barrierefreien Zugang zum Kind in der Krippe und seien Sie wohl behütet im Jahr 2015, Ihr



Lars Bruhns, ZeDiS

W. Schweiker

Dr. Wolfhard Schweiker

Pädagogisch-Theologisches Zentrum
Inklusive Pädagogik, Sonderschulen, Godly Play
Grüninger Str. 25
70599 Stuttgart
Telefon: 0711/45804-62
Fr. Wolfram -65
Fax: 0711/45804-77
E-Mail: wolfhard.schweiker@elk-wue.de
Internet: www.ptz-stuttgart.de

1. Weihnacht: Alles voll und Platz für alle!

Weihnachten: Eine ganz normale und doch ganz besondere Geschichte.

„Alle Jahre wieder“ lädt sie uns zum Nachdenken ein. Zwei sind unterwegs. Das ist ganz normal. Auch wir sind unterwegs – auf unserem Lebensweg – jeden Tag. Die beiden, Josef und Maria, suchten am Abend nach einem Dach, um Unterzuschlupfen. Wir kennen das: Wenn wir wandern und nichts gebucht haben, wenn etwas dazwischen kommt oder wir Erlebnisurlaub machen. Dann kann es heißen. Alles voll! Das ist ganz normal.

Wenn wir aber in der Fremde sind, im Ausland und wir hören „Alles voll!“ bleibt manchmal ein unsicheres Gefühl zurück: Ist wirklich alles voll, oder wollen die mit uns Ausländern einfach nichts zu tun haben? Sind wir ihnen lästig? Oder haben sie sogar Angst vor uns?

Die beiden jungen Galiläer, Josef und Maria waren im jüdischen Bethlehem Ausländer. So bekommen sie zu hören: Kein Raum in der Herberge. Alles voll! Das ist ganz normal. Auch Millionen von

Kriegsflüchtlinge und Afrikaner bekommen von uns Europäern zu hören: Alles voll! Aus Not machen sich viele dennoch auf den lebensgefährlichen Weg, weil sie sonst keine Chance auf Sicherheit und Asyl hätten. Und so wird das Mittelmeer zum Massenfriedhof – für mehr als 3000 allein in diesem Jahr. Das ist aktuell ganz normal!

„Alles voll!“ So ähnlich rufen in diesen Woche auch lautstark Mitbürger in Dresden und anderswo, aus Angst vor Überfremdung und Islamisierung und sie behauptet dreist: „Wir sind das Volk!“ Auch das ist aktuell ganz normal!

Wir neigen dazu „Alles voll!“ zu sagen oder zu denken, wenn wir ängstlich, überfordert oder verunsichert sind. Hin und wieder heißt es auch „Kein geeigneter Platz hier. Alles voll!“, wenn es darum geht, jungen Menschen mit Behinderungen dort einen guten Lern- und Lebensraum zu schaffen, wo die Gleichaltrigen sind. Das ist normal!

Diese Geschichte von Josef und Maria ist eine ganz normale „Alles-voll-Geschichte“. Aber zum Glück ist sie auch besonders:

Denn die beiden, Maria und Josef sind nicht alleine unterwegs. Einer ist schon dabei – unsichtbar und doch ganz lebendig. Einer, der wenige Tage später zur Welt kommen wird, zwischen Tieren im engen Stall. Die rücken näher zusammen. Ochs und Esel erweisen sich klüger als so mancher menschliche Hornochse. Der Prophet Jesaja wusste es schon: Ein Ochs kennt seinen Herrn und ein Esel kennt die Krippe seines Herrn.“ (Jes 1,3). Alle bemühen sich, die Tiere zuerst und siehe da: Es ist Platz für alle! Sogar für die Hirten, Schafe, Könige, Engel und... . Das ist besonders!

Das Kind, das im engen Stall zur Welt kommt, muss kaum geboren fliehen, wird Asylant in Ägypten. Später als junger Mann setzt es sich dann für alle ein, die krank, nackt, hungrig und ohne Obdach sind. Das macht die Geschichte besonders!

Das Kind in der Krippe wird später auch sagen: Was ihr einem von denen getan habt, die krank, nackt, hungrig und ohne Herberge sind, das habt ihr mir getan, dem Christkind! (s. Mt 25). Diese Geschichte malt uns in der Krippenszene vor Augen: Im engen Stall ist Platz für alle: für Hirten, Könige, Schafe, für Engel, für jeden von uns, auch für alle Gotteskinder auf unserem Globus.

Wenn wir uns diese Tage auf das Christkind vorbereiten, ihm die Krippe herrichten, dann lasst uns zuerst von Ochs und Esel das Zusammenrücken lernen im Vertrauen, dass Gott in uns und in den engen Ställen dieser Welt Raum schafft, der alle gut leben (inklusive lernen;) lässt.

So kann Weihnachten werden. So kann diese besondere Geschichte weitergehen, auch mit uns.

2. ptz-Fortbildungen Sonderschule

2015

24.01. **Guter inklusiver RU!? Fortbildung zum Förderschwerpunkt körperliche Entwicklung in der Schule für Körperbehinderte Stuttgart-Vaihingen.**

Programm siehe Anhang

02.-03.03. **Dialogtage für Religions- und Förderpädagogik** zum Thema „Verhaltensoriginalitäten (in) der Inklusion“ mit dem renommierten Sonderpädagogen und Inklusionsexperten Prof. Ulf **Preuss-Lausitz**, TU Berlin im Tagungshotel am Schlossberg, Herrenberg. Programm Flyer und Anmeldung [hier](#)

08.03. **Jahrestagung Berufsschule** in der Evangelischen Akademie Bad Boll, u.a. mit dem Workshop „Individuelle Förderung und inklusiven Schulentwicklung konkret - am BRU-Thema ‚Gott‘“.

07.-08.05. **Religion für ALLE** - Religiöses Lernen in (inklusive) Settings an der Grundschule, u.a. mit Dozentin Damaris Knapp. Programm folgt.

26.-28.10. **Ökumenische Fortbildung Religion** zu den Förderschwerpunkten geistige und körperliche Entwicklung mit Birgit Hövel und Uta Lünemann-Raiser

12.-13.11. **Inklusive Konfirmandenarbeit** zusammen mit ptz-Dozent Dr. Thomas Ebinger.

Die Programme zu den Veranstaltungen finden Sie zeitnah unter www.ptz-stuttgart.de

3. Inklusion in Schule und Kirche

3.1 Flyer-Box des ptz

10 gute Gründe für Reli ... Religionsunterricht inklusive ... Guter Unterricht, was ist das?

Insgesamt neun Flyer mit Basisinformationen zum Religionsunterricht und zur Religionspädagogik

wurden von den beiden Instituten ptz Stuttgart und RPI Baden entwickelt, u.a. drei **Flyer zur Inklusion in Kita, RU und Konfirmandenarbeit**.

Die Flyer stehen auf der Homepage des ptz als [Download](#) bereit.

3.2 Neue Veröffentlichungen zum Thema „Inklusive Pädagogik“:

Eurich, Johannes/ Lob-Hüdepohl, Andreas (Hg.): Behinderung – Profil inklusiver Theologie, Diakonie und Kirche. Stuttgart: Kohlhammer 2014.

Grasser, Patrick: Inklusion im Religionsunterricht: Vielfalt leben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014.

Kammeyer, Katharina/ Zonne, Erna/ Pithan, Annebelle (Hg.): Inklusion und Kindertheologie, Bd. 1: Inklusion, Religion, Bildung. Münster: Comenius-Institut 2014.

Roebben, Bert/ Kammeyer, Katharina (Eds.): Inclusive Religious Education: International Perspectives. Zürich/ Berlin: LIT Verlag 2014.

Schweiker, Wolfhard: Arbeitshilfe Religion inklusiv: Grundstufe und Sekundarstufe I. Praxisband: Kirche(n) – Religionen und Weltanschauungen. Im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) hg. von Rupp, Hartmut/ Hermann, Stefan. Stuttgart: Calwer Verlag 2014.

Schweiker, Wolfhard: Leitsätze auf dem Weg zu einer inklusiven Kirchengemeinde: Ein Diskussionsvorschlag, 2014, 1-4. In: www.ptz-stuttgart.de/fileadmin/ptz/pdf/AB-Gemeinde/KA/2014-10-Leitsaetze_und_Arbeitspapier_inklusive_Kirchengemeinde.pdf

3.3 Projekt INRUKA

Das Projekt „Inklusionsbegleitung in Religionsunterricht und Konfirmandenarbeit“ (InRuKa) ist in diesem Schuljahr gestartet. Aktuell werden 14 kirchliche und staatliche Religionslehrer/innen zu Inklusionsbegleiter/innen weitergebildet, um danach Religionslehrer/innen und Kirchengemeinden regional zu unterstützen, das gemeinsame Lernen der Verschiedenen und damit die selbstständige Bildungsteilhabe von Kinder und Jugendlichen mit Behinderung zu ermöglichen. Ab dem Schuljahr 2015/16 können Sie diese Inklusionsbegleiter/innen zur unterstützenden Beratung für ihren inklusiven Unterricht anfragen.

3.4 Netzwerk und Aktionsplan Inklusion der Landeskirche und ihrer Diakonie (NIL)

Mit diesem Netzwerk gehen die Institutionen, Werke und Dienste der württembergischen Landeskirche und Diakonie neue gemeinsame Wege und verbinden bestehende Aktionen, Initiativen und Angebote miteinander. Ziel ist, vor Ort in Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden und Einrichtungsdiakonie Barrieren aller Art abzubauen und Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Benachteiligung zu fördern. Dazu soll ein Aktionsplan erarbeitet werden. Inhaltlich knüpft das Netzwerk an das Bischofswort zur „Inklusion in der Kirchengemeinde“ an. Impulse aus diesem Wort, das sich die Sommersynode 2013 zu eigen machte, sollen die kirchliche Arbeit vor Ort inspirieren.

3.5. Barrierefreie Veranstaltungen

Wenn Sie Ihre Veranstaltung barrierefrei planen möchten, finden Sie im Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit (BKB) Handreichungen und Checklisten. http://www.barrierefreiheit.de/handreichung_und_checkliste_f%C3%BCr_barrierefreie_Veranstaltungen.html

Die Landesregierung hat **Eckpunkte zur Inklusion** beschlossen. Auf dieser Grundlage wird nun die Änderung des Schulgesetzes zum Schuljahr 2015/16 vorbereitet. Link: <http://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/Eckpunkte+zur+Inklusion/?LISTPAGE=344894>

4. Godly Play

4.1 Fortbildungen

24.10.2015 Studientag Godly Play im Godly Play-Raum Stuttgart-Hofen zum Einsteigen und Vertiefen.

Anmeldung über das ptz Stuttgart: silke.wolfram@elk-wue.de

Regionale Einführungsveranstaltungen und zertifizierte Erzählkurs Godly Play [unter](#)

4.2 Hintergrundinformationen

Diese finden Sie [unter](#) (www.godlyplay.de) und einen Film hier (<http://www.godlyplay.de/was-ist-godly-play.html>)

Weitere Informationen unter Godly Play auf dem Kirchentag

5. Evangelischer Kirchentag in Stuttgart (3.-7. Juni 2015)

5.1 Materialheft zur Kirchentagslosung

Ausgeklügelt – so lautet der Titel des Materialheftes für Schulen und Gemeinden zur Kirchentags-Losung "damit wir klug werden." Herausgeber ist die Evangelische Landeskirche in Württemberg zusammen mit dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum. Das Heft soll Bildungsverantwortliche in Schulen und Gemeinden anregen, die Losung für den Kirchentag in Stuttgart jetzt schon bekannt zu machen und in ihren Gruppen zu thematisieren.

Das Heft kann über den DEKT-Shop zum Preis von 5,- € bestellt werden (shop@kirchentag.de oder 35. DEKT Shop, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart).

Es steht zum Download auf der Startseite der ptz-Homepage (www.ptz-stuttgart.de) und auf <http://www.kirchentag.de/index.php?id=16624> (ganz nach unten scrollen)

5.2 Godly Play auf dem Kirchentag in Stuttgart

- *Im Zentrum Bibel im Hospitalhof:* Hier werden von Donnerstag bis Freitag Godly Play-Geschichten präsentiert, nachmittags mit zusätzlichen Einführungen zu den Schwerpunktthemen „Der Bibel Raum geben“, „Bibel für alle“ und „Gemeindeaufbau“
- *Im Zentrum Kinder:* Godly Play-Geschichten für Kinder
- *Markt der Möglichkeiten:* Informationsstand Godly Play

5.3 Inklusion auf dem Kirchentag

- *Im Zentrum Kirchentag barrierefrei* auf dem Wasen: „So will ich leben – Gemeinsam wohnen, arbeiten, glauben“ Eine Veranstaltung in Leichter Sprache. Es geht um die EKD Orientierungsschrift Inklusion. Mit Kommissionsmitgliedern und Experten, die Inklusion leben. Am 4. Juni, 11.00-12.45 Uhr.

6. Bezug des ptz-Newsletters Sonderschulen

Sie haben sich in die Liste dieses Newsletters eingetragen. Bitte geben Sie Frau Wolfram (silke.wolfram@elk-wue.de) Bescheid, falls sich ihre E-Mail-Adresse ändert, Sie diese Informationen nicht mehr wünschen oder neue Mitglieder den Newsletter zugesandt haben möchten.